

Neue Serie: Branchenwissen Stahl kompakt

# Stahlpreisentwicklung aktuell – eine Analyse

„Der Tiefpunkt ist erreicht.“ „Demnächst geht es wieder aufwärts.“ So oder ähnlich hat es sich bis vor einigen Wochen angehört, wenn Analysten über die Stahlpreise gesprochen haben. Nur leider wollten die Stahlpreise nicht unbedingt so wie diese Experten es sich gewünscht hatten. Schaut man sich beispielsweise den LME (London Metall Exchange)-Index für Stahl an, ist festzustellen, dass es nicht aufwärts, sondern kontinuierlich weiter bergab geht.

In den letzten Wochen liest man nun schon deutlich weniger Prognosen, die von steigenden Stahlpreisen ausgehen. Aktien aus der Stahlbranche stehen eher auf HOLD „bis die Aussichten für die europäische Stahlbranche positiver seien“ (www.focus.de). „Der Markt überschätze angesichts der Schwäche in Europa und des weitweiten Überangebots die Erholung der Märkte.“ (www.wallstreet-online.de).



(Quelle: LME am 05.04.2013)

Ein Preis bildet sich in der Regel über Angebot und Nachfrage. Dies gilt nun einmal weitestgehend auch für Stahlpreise. Aktuell gibt es jedoch einfach keine nennenswerten Indizes, die es erwarten lassen, dass die Nadel in die eine oder die andere Richtung derart ausschlägt, dass die Stahlpreise kurzfristig in erheblichem Maße steigen könnten.

**NACHFRAGESEITE** Man möchte kaum mehr hinzören: nun schon über Jahre hinweg qualitativ hin. Die Nachrichten immer wieder mit neuen Schreckensmeldungen hinsichtlich der europäischen Finanzkrise, insbesondere aus Südeuropa. Mal ist es Griechenland, mal Spanien, dann Portugal oder Italien, aktuell nun Zypern. Im Prinzip hat sich – Finanzkrise hin, Rettungspakete her – in den letzten Monaten für den Stahlmarkt nicht viel geändert. Märkte wie die Baubranche als massiver Stahlverbraucher sind eingebrochen und werden sich nicht kurzfristig erholen, mutmaßlich nicht einmal mittelfristig. Auch wenn Griechenland

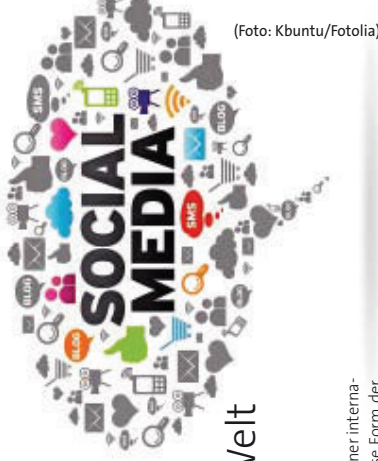
Überlegungen, die Kapazitäten zu reduzieren, tatsächlich ist in diese Richtung bislang hingegen nicht viel geschehen.

Inwieweit dadurch dann die Stahlpreise aber überhaupt beeinflusst würden, ist ebenfalls fraglich. Beispielsweise wurden im letzten Jahr 4 von 5 Hochöfen im größten europäischen Stahlwerk Iva – das immerhin mehr als 30% des italienischen Rohstahls herstellt – heruntergefahren. Auf die Stahlpreise hat sich dies jedoch kaum ausgewirkt. Grund hierfür dürfte sein, dass die europäischen Stahlproduzenten immer noch über erhebliche Überkapazitäten verfügen. So werden nach Expertenmeinungen von 210 Mio. Tonnen Kapazität in Europa 80 Mio. eigentlich nicht benötigt. Zudem drängen auch die osteuropäischen Stahlerzeuger mit immer besseren Qualitäten auf den Markt. Reduzierte Kapazitäten führen demnach nicht zwangsläufig zu einem Nachfrageüberhang somit auch nicht zu steigenden Preisen.

**FAZIT UND AUSBLICK** Kurz- bis mittelfristig wird sich das Verhältnis von Angebot und Nachfrage nicht derart verschieben, dass mit steigenden Stahlpreisen zu rechnen ist. Wenn sich Veränderungen ergeben, dann dürfte sich eher der Trend im oben angegebenen LME-Graphen fortsetzen. Für 2013 erwarten wir daher ein allenfalls konstantes Preisniveau, aber noch leicht sinkende Stahlpreise. Für Einkäufer besteht unseres Erachtens daher derzeit kein Druck, sich auf dem aktuellen Preisniveau durch lange Vertragslaufzeiten zu binden. [www.stahl-kompakt.de](http://www.stahl-kompakt.de)

Ein Service unseres Kompetenz-Partners:

STAHlKompakt  
HKN Business & Internet Solutions GmbH, Hamburg  
[info@stahl-kompakt.de](mailto:info@stahl-kompakt.de)



(Foto: Kubuntu/Fotolia)

# Internationale Einkäufer diskutieren in der Social Media Welt

NEU: [www.beschaffung-aktuell.de/netzkolumne](http://www.beschaffung-aktuell.de/netzkolumne)

Das Internet hat mittlerweile Einzug in alle Lebensbereiche gefunden. Auch aus der Berufswelt ist es aus dem täglichen Umgang nicht mehr wegzudenken. Regelmäßig sprächen neue Trends hervor, wie zum Beispiel die Kommunikation in sozialen Netzwerken. Auf Karriereportalen wie Xing oder LinkedIn lassen sich einfach und für jedermann ersichtlich Berufsnetzwerke bilden und so Geschäftsbeziehungen pflegen. Größeren Netzwerken verschiedener Fachrichtungen ist es auf diesen Portalen erlaubt Gruppen zu bilden, in denen die Profis über verschiedensten Themen diskutieren, fachsimpeln, Ideen austauschen, Links teilen oder auch Stellenangebote verbreiten können.

Besonders auf LinkedIn wegen seiner internationalen Ausrichtung, boomt diese Form der Kommunikation. In geschlossenen Gruppen zum Thema Beschaffung oder Supply-Chain-Management, in die jedoch jeder mit einem Bezug zum Themengebiet aufgenommen wird, herrscht zu dem anders als sonst im Internet ein freundlicher Umgangston. Es fällt auf, dass sich hier Profis des Fachs unterhalten und so Geschäftsbeziehungen pflegen. Größeren Netzwerken verschiedener Fachrichtungen ist es auf diesen Portalen erlaubt Gruppen zu bilden, in denen die Profis über verschiedensten Themen diskutieren, fachsimpeln, Ideen austauschen, Links teilen oder auch Stellenangebote verbreiten können.

Nutzen aus dem kostenlosen Feedback, welches man oft innerhalb weniger Minuten erhalten kann. Natürlich ist es mit Aufwand verbunden, aber Leserbriefe@konradin.de

# TECHNIK + SERVICE = CONRAD

- ✓ Unschlagbare Produktbreite
- ✓ Höchste Qualität über alle Sortimente
- ✓ Erfahrene technische Kundenberatung
- ✓ Hilfsbereite 24/7 Kundenhotline
- ✓ Zuverlässige 24 Std. Standardlieferung
- ✓ Leistungsstarke Produkt- und PCB Services



Bei uns bekommen Sie ALLES!

[www.conrad.biz](http://www.conrad.biz)

